

[Online-Version anzeigen](#)



KLUG-Newsletter Nr. 3 (05.02.2020 – 25.02.2020)

Editorial

Liebe Aktive und an KLUG-Interessierte,

vielleicht wollt ihr/wollen Sie wissen, wie die Auswahl der Beiträge zustande kommt. Ich selbst lese die TAZ, die m.E. eine ausgezeichnete Klimaberichtserstattung hat, den Guardian (der ist in der Hinsicht kaum zu toppen), die Monatszeitschriften Blätter für deutsche und internationale Politik sowie Le Monde Diplomatique (deutsche Ausgabe), erhalte Newsletters von Dritten und bin viel im Internet unterwegs. Kolleg*innen aus unserem Aktiven-Netzwerk schicken mir Links zu Beiträgen, soweit sie für den Newsletter relevant sind. ([Hierunter](#) kann man wöchentlich die wichtigsten Umweltbeiträge, Debatten und Analysen aus dem Guardian und Observer kostenlos beziehen.)

Aus diesen Quellen speist sich der Newsletter. Petra Thorbritz überarbeitet die Beiträge noch einmal redaktionell (strafft, kürzt, glättet, korrigiert, kommentiert) und Martin Wilmen sowie Johanna Schwarz machen das Layout und den letzten Schliff. Die Beiträge sind nach Themen gegliedert. Innerhalb der Themenfelder sind sie meist chronologisch angeordnet.

Vermisst wurden in unserer Leser*innen-Umfrage Beiträge bzw. Hinweise zu Klimawandel und Pflege. Diesmal sind es gleich mehrere, vor allem der Hinweis auf den kommenden Pfl egetag mit mehreren Veranstaltungen zu unserem Thema. Auch auf dem Pflegekongress im Januar war es Thema. Weiterhin gibt es die Erklärung des International Council of Nurses aus dem Jahre 2018 in deutscher Übersetzung und den Link zu einem informellen *green nurse network* in UK.

Besonders hinweisen möchte ich auf die gerade gestartete Divest-Kampagne des BMJ „Invest in Humanity“, auf die Studie zu den sechs sozialen Kippunkten, die die notwendige Transformation bis 2050 triggern können. Einer davon ist Divestment und der schnelle Wechsel zu Erneuerbaren Energien. Weiter hervor heben möchte ich die Videobotschaft des Lancet Herausgebers Richard Horton “Doctors are obliged to protest” sowie die Climate Emergency Erklärung des Weltärztebundes von der Jahreshauptversammlung 2019, die bislang hier unter dem Radar blieb und die u.a. Klimaneutralität bis 2030 fordert.

Ein am 25.02.2020 erscheinendes Buch der Architekten des Pariser Klimaabkommens „The Future We Choose: Surviving the Climate Crisis“ (unter „Bücher“ und als Teilvorabdruck unter „Politik“) beschreibt anschaulich zwei Szenarien für das Jahr 2050:

ein düsteres bei einem „weiter so“ und ein optimistischeres, wenn wir noch rechtzeitig handeln.

Die von uns besonders empfohlenen Beiträge sind seit diesem Newsletter durch einen hellblauen Hintergrund erkenntlich gemacht.

Motivierende Lektüre wünscht,
für das Redaktionsteam

Dieter Lehmkuhl

Inhalt:

1. KLUG-News

1.1 Klimakrise und Gesundheit

1.2 Klimawissenschaft und Planetare Gesundheit

1.3 Klimapolitik

1.4 Wirtschaft und Finanzen

1.5 Geschichten des Gelingens

2. Hinweise

3. Bücher

4. Termine

1. KLUG-News

1.1 Klimakrise und Gesundheit

Investing in humanity: *The BMJ's* divestment campaign

Health professionals and medical organisations must act now.

Die Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJ) Divestkampagne wendet sich primär an die die Gesundheitsberufe und die Gesundheitsorganisationen. Die „Comittment“-Erklärung kann aber auch von „members of the public, policy makers and carers“ unterzeichnet werden.

» [Weiterlesen](#) (KLUG)

» [Weiterlesen](#) (BMJ)

NEJM: The Climate Crisis and Clinical Practice

Collaboration is the driving force behind the Climate Crisis and Clinical Practice initiative that is being launched in Boston on February 13, 2020.

Der Autor geht in seinem Beitrag auch auf den Fußabdruck des US Militärs ein.

Seit Beginn des Krieges gegen den Terror 2001 und 2017 hat das US-Militär laut der Studie „The Costs of War“ ca. 1,2 Milliarden Tonnen CO₂ ausgestoßen, mehr als Länder wie Portugal, Dänemark oder Schweden. Diese Zahlen seien unvollständig, da sie den Beitrag der US-Rüstungsindustrie zur Klimaerwärmung außen vorlassen, die circa 15% des gesamten Industrievolumens der USA ausmachen. Auch fehlen die Emissionen zerstörter Ölquellen des Gegners, die teils noch lange nach Zerstörung brennen. Außerdem wird die Infrastruktur der angegriffenen Länder zerstört und der Wiederaufbau ist erneut mit Emissionen verbunden.

[» Weiterlesen](#)

Weltärztebund erklärt Klimanotstand und fordert Klimaneutralität bis 2030

Erklärung auf der 70. Hauptversammlung in Georgien im Oktober 2019:

“There is emerging consensus within the medical profession globally that action on climate change must be accelerated.”

The WMA and its constituent members and the international health community:

- declare a climate emergency and call the international health community to join their mobilisation;
- commit to advocate to protect the health of citizens across the globe in relation to climate change;
- urge national government to rapidly work to deliver carbon neutrality by 2030, so as to minimise the life-threatening impacts of climate change on health;
- must acknowledge the environmental footprint of the global healthcare sector, and act to reduce waste and prevent pollution to ensure healthcare sustainability.

[» Weiterlesen](#)

Weltverband der Pflegeberufe (ICN) appelliert an Verantwortung für Klima, Umwelt und Ressourcen

In der Aktualisierung eines früheren Statements veröffentlicht der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) das 5-seitige Positionspapier des Weltverbands der Pflegeberufe - „Pflegefachpersonen, Klimawandel und Gesundheit“ - nun auf deutsch.

[» Weiterlesen](#)

Scottish study reveals 'significant long-term impact' of flooding

In the report, commissioned by the Centre of Expertise for Waters (Crew), residents describe the lasting impact of flooding on both their physical and mental health. As well as persistent coughs and throat infections, residents also reported weight loss, high blood pressure, insomnia, and heavy drinking, which they directly attributed to their experience of flooding.

[» Weiterlesen](#)

Health Co-Benefits from NDC Implementation in China

Ein Bericht des International Institute for sustainable development (IISD) zeigt den Nutzen nationaler Reduktionsziele (NDC) am Beispiel China:

- If NDC targets are achieved, recent research models estimate that between 225,000 and 368,000 premature deaths could be avoided in 2050, and research shows that the health co-benefits are higher than the cost of implementing climate policies.
- However, subsidies to fossil fuels in China still remain a main environmental challenge and have an important opportunity cost. They also have an associated cost of USD 1.79 trillion due to externalities (mostly health and climate change costs).

[» Weiterlesen](#)

How climate change affects mental health

Experiencing disaster - or even reading about it in the news - can be stressful and scary. How to take care of your mental health in a changing climate. These steps can help.

[» Weiterlesen](#)

“Doctors are obliged to protest” about Health and Climate

Videobotschaft des Lancet Herausgebers Richard Horton (3:30min, mit deutschen Untertiteln)

[» zum Video](#)

1.2 Klimawissenschaft und Planetare Gesundheit

Most of 11m trees planted in Turkish project 'may be dead'

Agriculture and forestry union says up to 90% of saplings they have looked at so far have died.

The dispute adds to the global debate about mass tree-planting, with critics pointing out

the sometimes poor survival rate of mass-planted saplings, and the use of such projects to “greenwash” states and companies with otherwise poor environmental records.

» [Weiterlesen](#)

Race to exploit the world’s seabed set to wreak havoc on marine life

This threat comes not just from seabed mining – which is set to expand dramatically in coming years – but from fish farming, desalination plant construction, shipping, submarine cable laying, cruise tourism and the building of offshore wind farms.

» [Weiterlesen](#)

Heuschrecken vernichten Ernte

Kenia und angrenzende afrikanische Länder leiden unter der schlimmsten Heuschreckenplage seit 70 Jahren. Die Angst ist groß, dass solche Phänomene durch den Klimawandel zunehmen. Die Wissenschaftler Elias Ayuk (Kamerun) und Ngozi Unuigbo (Nigeria) stellen in ihrem [Buch](#) „New Frontiers in Natural Resource Management in Africa“ fest, dass „Ausbreitung, Entwicklung und Populationsdynamik von Insektenplagen“ das direkte Ergebnis des Klimawandels ist.

EU-Umweltagentur schlägt Alarm

Das ist ein Weckruf an die EU. Denn die Kommission hat ihren European Green Deal bisher auf den klimafreundlichen Umbau der Wirtschaft ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht neues „grünes“ Wachstum durch CO₂-Einsparung – und nicht der Schutz vor Stürmen, Fluten und Bränden. Jetzt aber müssen sich die EU-Staaten an die neuen Risiken anpassen und ihre Schutzmaßnahmen ausbauen.

» [Weiterlesen](#)

Social tipping dynamics for stabilizing Earth’s climate by 2050

Divestment und klimaneutrale Stromerzeugung sind die wichtigsten kurzfristigen Treiber. Wir berichteten bereits im Newsletter Nr. 2. Hier die Studie u.a. Max Bürck-Gemassmer hat bereits eine gute Zusammenfassung in die Aktiven Mailingliste gegeben.

» [Weiterlesen](#) (PNAS)

» [Weiterlesen](#) (PIK)

» [Weiterlesen](#) (Science Media Center)

Temperaturrekord in der Antarktis

Noch nie war die Antarktis so warm wie heute. Die Eisschmelze könnte schwerwiegende Folgen haben: Die Meeresspiegel steigen stärker als erwartet. Laut der Untersuchung eines internationalen Wissenschaftler*innenteams unter Beteiligung des PIK könnte bei

unverminderten Treibhausgasausstoß bis zum Jahr 2100 allein die Eisschmelze in der Antarktis einen Anstieg des Meeresspiegels um 58 Zentimeter (Bandbreite zwischen 6 und 58 cm) bewirken.

» [Weiterlesen](#)

Lebensmittelverschwendung global doppelt so hoch wie angenommen?

» [Weiterlesen](#)

UK must prepare for more intense storms, climate scientists say

Government urged to create more natural drainage systems to cope with impact of crisis.

England has experienced a major flood almost every year since 2007, leaving about 100,000 properties damaged, according to scientists in the Climate Coalition.

“While the interval for major floods was 15-20 years in the past century in the UK, it has dramatically shortened to two-to-five years in the past decade”

» [Weiterlesen](#)

1.3 Klimapolitik

Newspaper Guardian to ban advertising from fossil fuel firms

“We are the first major global news organisation to turn our backs on the oil and gas industry. The move will cost us money. But we felt obliged to act because the greenwashing that these industries indulge in is increasingly at odds with our editorial efforts to highlight the mounting climate emergency and the huge task ahead. But you can't keep saying that the ship is sinking while at the same time extolling the virtues of icebergs.”

» [Weiterlesen](#)

Berliner Abgeordnetenhaus erkennt "Klimanotlage" an

Solarpflicht für Neubau, Klimafolgenabschätzung bei allen Senatsentscheidungen und Ausbau des ÖPNV. Das Parlament fordert mehr Klimaschutz vom Senat. Doch der Volksinitiative geht das nicht weit genug.

» [Weiterlesen](#)

COP 26: Briten als Gastgeber - Johnson vermasselt Glasgow

Die Vorbereitungen für die nächste UN-Klimakonferenz sind chaotisch. Die britischen Gastgeber fechten erstmal interne Kämpfe aus.

» [Weiterlesen](#)

hierzu auch

Claire O'Neill's (entlassene ehemalige Britische Ministerin und COP 26 Präsidentin) letter to Boris Johnson – what it really means

We examine the claims by O'Neill, who was fired as president of the COP 26 climate negotiations on 31 January.

Zumindest im 2. Teil sehr informativ über die bevorstehende COP 26, den Prozess selbst, was auf dem Spiel steht und was gelöst werden muss.

» [Weiterlesen](#)

Geschäftsmodell Klimaleugnung

Das Netzwerk Correctiv zeigt, wie die US-Organisation Heartland verharmlosende Klima-Propaganda verbreitet. Verbindungen reichen bis nach Deutschland.

» [Weiterlesen](#)

Klimaschützer*innen protestieren vor Siemens-Hauptversammlung

» [Weiterlesen](#) (Die Zeit)

» [Weiterlesen](#) (Süddeutsche Zeitung)

Bei Siemens brennt der Busch

Zweiter Tag der Proteste vor der Hauptversammlung von Siemens. Das Unternehmen wird als Beschleuniger für die „Klima-Kriminellen“ gebrandmarkt.

» [Weiterlesen](#)

Ministerium für Gummistiefel

Eine Kolumne von [Mely Kiyak](#).

Julia Klöckner ist die Vertreterin bäuerlicher Interessen. Ihre Agrarpolitik erlaubt es Bäuer*innen, die Umwelt zu versauen. Aber schuld soll natürlich der Aldi-Kunde sein. Es gibt keinen Weltmarkt, der deutsche Bäuer*innen in die Knie zwingt, sondern es handelt sich um ein System, in dem Bäuer*innen mitmachen und die eigene Misere mitverantworten. Die Agrarindustrie ist ein Geschäft, das über Masse läuft und sich über Lohndumping finanziert. So eine Dynamik führt langfristig natürlich zu einem Kollaps.

» [Weiterlesen](#)

Fridays for Future in Berlin

Die Fridays-for-Future-Bewegung Berlin will mit der Bildungsverwaltung zusammenarbeiten. Ein Ziel sind „Klimaverträge“ mit Schulen.

"Wir müssen landespolitisch agieren und wollen konkrete Projekte anstoßen."

[» Weiterlesen](#)

Atomkraft, ja bitte?

Das Klima mit Kernkraftwerken schützen zu wollen, klingt verführerisch. Aber leider ist es ausgemachter Blödsinn: ökonomisch, ökologisch und politisch. Eine Kolumne von Petra Pinzler

[» Weiterlesen](#)

Adani Guilty of Criminal Offence Over Providing False or Misleading Documents

Die Partnerorganisation von KLUG, Doctors for the Environment Australia (DEA), die den Brief von 19 Gesundheitsorganisationen an die Siemensvorstände initiiert hatte, teilte uns mit:

Adani has been found in breach of environmental regulations and has been convicted of a criminal offence in Australia. Adani in other countries has often breached environmental regulations, so this is not a first time.

The Siemens' contract with Adani has a clause that allows them to break from contract if Adani violates their stringent environmental obligations. For those still engaged, it is now time to call on Siemens to break from contract and withdraw their support for the venture.

[» Weiterlesen](#)

Rebel against your cloth

'We need to feel urgency': Arizona Muse campaigns for Extinction Rebellion

The model is encouraging consumers to invest in sustainable clothing practices before London fashion week.

Every year, global emissions from textile production outweigh the carbon footprint of international flights and shipping combined, according to the [Ellen MacArthur Foundation](#).

The fashion industry is also contributing to [deforestation](#) and [water scarcity](#).

Gut gemachtes Aufklärungsvideo des Mode-Models:

[» hier zum Video](#)

Extinction Rebellion protest at Gatwick and London fashion week

Activists aim to raise awareness of sustainable design and the need to reduce emissions from flights.

[» Weiterlesen](#)

CO2-Emissionen weltweit: Vorsichtige Hoffnung für den Klimaschutz?

2019 sind die energiebezogenen Emissionen aus Kohle, Öl und Gas nicht gestiegen, sagt die Internationale Energieagentur. Der Ausstoß blieb bei 33 Milliarden Tonnen, obwohl die Weltwirtschaft um 2,9 Prozent zulegen. „Die Trends legen nahe, dass der Übergang zu sauberer Energie stattfindet, angeführt vom Stromsektor“, heisst es. Die Daten konzentrieren sich allerdings allein auf CO2-Emissionen – der Ausstoß von extrem klimaschädlichem Methan, der mit einer Ausweitung des Gasverbrauchs durch Leckagen zusätzlich entsteht, ist nicht erfasst.

» [Weiterlesen](#)

Luftqualität I: Weniger Städte über dem Grenzwert

Die Konzentration von Stickoxid und Feinstaub nimmt weiter ab. Umweltverbänden reicht das nicht. Grenzwerte für Feinstaub liegen noch deutlich über den Empfehlungen der WHO und gefährliche Kleinstpartikel werden überhaupt nicht erfasst.

» [Weiterlesen](#)

Luftverschmutzung II: Noch lange nicht am Ziel

Die Luft ist sauberer geworden. Doch die Grenzwerte für Stickoxyde werden weiter überschritten und den größten Handlungsbedarf gibt es beim Feinstaub.

» [Weiterlesen](#)

Energy Watch Group: Der ukrainische Präsident Selenskyj hat noch keinen Kurswechsel in der Energiepolitik eingeleitet

Neben den fossilen Energien, die fast 75% der produzierten Gesamtenergie bereitstellen, ist auch die Atomenergie ein maßgeblicher Faktor der ukrainischen Energie- und vor allem Stromversorgung. 15 Atomreaktoren erzeugen fast 50% der Elektrizität und etwa 25% der Gesamtenergie des Landes. Der Anteil der Erneuerbaren beträgt nur 4% der Gesamtenergie.

Diese Abhängigkeit von den alten Energien hat gravierende negative Folgen für Bevölkerung und Wirtschaft. In einem kürzlich veröffentlichten [Papier](#) hat die Heinrich-Böll-Stiftung die Energiebilanz der Ukraine kurz und verständlich zusammengefasst. Danach hat die Ukraine mit 130 jährlichen Toten pro 100.000 Einwohnern die weltweit höchste Mortalitätsrate durch Luftverschmutzung, insbesondere verursacht durch Kohlekraftwerke.

Die Ukraine will erst bis 2070 klimaneutral werden, trotz Bekenntnis zu den Pariser Klimazielen.

» [Weiterlesen](#)

‘The only uncertainty is how long we’ll last’: a worst case scenario for the climate in 2050

The Future We Choose, a new book by the architects of the Paris climate accords, offers two contrasting visions for how the world might look in thirty years.

Schildert sehr anschaulich die Welt im Jahre 2015 bei einem „weiter so“. Ein zweites Szenario (nicht abgedruckt) beschreibt eine optimistischere Zukunft.

» [Weiterlesen](#)

s. zum weiteren Inhalt des Buches unter Buchhinweise

Das Herz schlägt rechts: Wo bleiben die wahren Konservativen?

Ein Plädoyer für einen radikalen Konservativismus von Matthias Greffrath.

Er könnte den verstockten Sinn für Zukunft lockern. Er wäre radikalökologisch, aus Achtung vor der Schöpfung und Vorsorge für die Nachgeborenen, er würde die Zerstörung der Landschaft und der Innenstädte bekämpfen, die Massentierhaltung verbieten.

» [Weiterlesen](#)

1.4 Wirtschaft und Finanzen

CO2-Entsorgung im Untergrund

Während des Übergangs in eine karbonfreie Welt könnte es sinnvoll sein, Kohlendioxid aus schmutzigen Industrieprozessen sofort einzufangen und es entweder chemisch zu nutzen oder im Boden zu speichern. Die Internationale Energieagentur schätzt, mithilfe von CCS-Anlagen ließe sich der Ausstoß von Kohlendioxid bis 2050 um 14% senken.

In Japan konnten in dreieinhalb Jahren 300.000 Tonnen Kohlendioxid im Meeresboden gespeichert werden. Seismologen warnen.

Die möglichen CO2-Lager in Japan schätzen Experten auf 146 Milliarden Tonnen, 100-mal mehr als die jährlichen Emissionen. Kosten des Verfahrens bei Skalierung werden auf 30 Dollar pro Tonne geschätzt.

Das Projekt hat globale Bedeutung: Damit die Atmosphäre sich weniger aufheizt, darf die Menschheit nicht mehr so viel CO2 erzeugen.

» [Weiterlesen](#)

Building sector Efficiency: A crucial Component of the Energy Transition

Final report on a study conducted by Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (Ifeu), Fraunhofer IEE and Consentec:

„Energy efficiency in existing buildings is a prerequisite for technology neutrality. [...]

Power-to-gas can only complement aggressive efficiency policies in the buildings sector, not replace them.“

» [Weiterlesen](#)

Bio boomt, Marktanteil bleibt niedrig

Die Umsätze mit Biowaren legen zu, immer mehr Bauern stellen ihre Betriebe auf Öko um. Eine Marktwende ist jedoch nicht in Sicht.

» [Weiterlesen](#)

Ein bisschen Recycling

Bei der Erneuerung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes verzichtet die Umweltministerin auf den größten Hebel: die Einkäufe der öffentlichen Hand.

» [Weiterlesen](#)

dazu auch

Erneueres Abfallgesetz

Ein neuer Gesetzentwurf schafft die Grundlage dafür, gegen die Vernichtung von Retouren vorzugehen. Doch wann das tatsächlich passiert, ist offen. Ein Kommentar.

» [Weiterlesen](#)

Finanzmärkte: Fünf Trends gegen die fossilen Energien

Aktienkurse bilden die Gewinnerwartung der Märkte ab. Ändert sich diese fundamental, kann das ein Börsenbeben auslösen. Fünf wichtige Trends sorgen derzeit dafür, dass viele Marktakteur*innen ihre Wahrnehmung von Kohle-, Öl- und Gaskonzernen hinterfragen.

» [Weiterlesen](#)

1.5 Geschichten des Gelingens

Kopenhagen radelt

Fahrradbrücken, immergrüne Ampeln und andere Ideen für eine neue urbane Verkehrspolitik von Philippe Descamps, LMD Februar Ausgabe 2019.

Die Stadt Kopenhagen ist in vielerlei Hinsicht ein Vorbild. Sie ist auf dem besten Wege bis 2025 klimaneutral zu werden.

[» Weiterlesen](#)

Das Radmobilitätskonzept ist ein wichtiger Teil davon. Bereits 49 % der täglichen Wege zur Arbeit oder zur Universität erfolgen per Rad. Das Rad sei ein Symbol für Freiheit, ein gesundes Leben und ein einfaches, für jeden erschwingliches Vergnügen und „die Leute mögen auch, dass es ein bisschen bescheiden wirkt.“

[» Weiterlesen](#)

2. Hinweise

UBA Studie RESCUE: Wege in eine ressourcenschonende Treibhausgasneutralität

Die Studie erschien bereits im November 2019. Sie zeigt in sechs Szenarien mögliche Lösungs- und Handlungsspielräume für Wege in eine ressourcenschonende Klimaneutralität in Deutschland. Bis 2050 können die Treibhausgasemissionen um 95 Prozent bis 97 Prozent gegenüber 1990 gemindert werden. In Verbindung mit einer nachhaltigen land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung können Netto-Null-Emissionen erreicht werden. Der Primärrohstoffkonsum wird um 56 Prozent bis 70 Prozent reduziert. Die Kurzfassung fasst die zentralen Annahmen, Ergebnisse und politischen Schlussfolgerungen des Forschungsvorhabens zusammen.

[» Weiterlesen](#)

Energiewende – Mythen reloaded

Der Ruf der deutschen Energiewende hat stark gelitten. Nach Ansicht der Energieexpertin Claudia Kemfert (Hertie School und Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) handelt es sich bei den meisten Argumenten gegen die Energiewende um Mythen. Hier räumt sie mit den gängigsten Märchen auf. Ein Gastbeitrag in der Zeitschrift Capital vom 20. Nov. 2019, der die wissenschaftlichen Erkenntnisse jenseits der Propaganda der Energiewirtschaft zusammenfasst.

[» Weiterlesen](#)

Websites, die von Interesse sein könnten:

Climate Psychiatry Alliance (USA)

Der Besuch der Website lohnt sich für Mental Health Fachleute.

[» Website](#)

Green Nurse Network

This is an informal, online community for nurses, students, nurse educators and retired nurses who take the threats from climate change seriously and wish to work together to establish what this means for nursing practice.

» [Website](#)

Doctors for XR UK

» [Website](#)

3. Bücher

Christiana Figueres and Tom Rivett-Carnac: "The Future We Choose: Surviving the Climate Crisis"

Das Buch der Architekten des Pariser Klimaabkommens erscheint am 25. Februar bei Manilla Press.

(Siehe auch Vorabdruck eines Kapitels im Guardian unter der Rubrik Politik)

In *The Future We Choose*, Christiana Figueres and Tom Rivett-Carnac - who led negotiations for the United Nations during the historic Paris Agreement of 2015 - have written a cautionary but optimistic book about the world's changing climate and the fate of humanity. The authors outline two possible scenarios for our planet. In one, they describe what life on Earth will be like by 2050 if we fail to meet the Paris climate targets. In the other, they lay out what it will be like to live in a carbon neutral, regenerative world. They argue for confronting the climate crisis head-on, with determination and optimism. *The Future We Choose* presents our options and tells us what governments, corporations, and each of us can and must do to fend off disaster.

» [Weiterlesen](#)

Rainer Grießhammer: #klimaretten: Jetzt Politik und Leben ändern.

Lambertus Verlag, 2.Auflage, 19.12.2019, €19,90

Der Autor war langjähriger Geschäftsführer des Ökoinstitutes, ist Honorarprofessor und Bestsellerautor.

2 Rezensionen bei Amazon: „Kompendium für Klimaretter“, „eine sehr praktische und verständlich geschriebene Anleitung zum persönlichen Klimaschutz.“

Ein FR Interview mit dem Autor: „Selbstbetrug wird immer absurder“

Die meisten halten sich schon für Umweltschützer, weil sie den Müll trennen, ein paar Energiesparlampen oder LED eingeschraubt haben und gelegentlich im Bioladen einkaufen. Richtig ins Gewicht fallen aber die zu große Wohnung, das zu große Auto, die mehrfachen Ferienflüge und der hohe Fleischkonsum.

» [Weiterlesen](#)

Paul Hawken (Hrsg): Drowdown- der Plan: Wie wir die Erderwärmung umkehren können

knapp 400 Seiten, €28

Das Buch erschien April 2019 in deutscher Übersetzung mit einem Vorwort von Ulrich von Weizsäcker, die US-amerikanische Originalausgabe bereits 2017.

„Paul Hawken hat 100 existierende Ansätze um den Klimawandel durchzuführen zusammengetragen, analysiert und in diesem Buch zusammengefasst. Er schreibt anschaulich, gut verständlich und bringt uns die 100 Ansätze in acht verschiedenen Themengruppen nahe. Die einzelnen Methoden werden beschrieben, Akteure berichten über die Umsetzung, und Zahlen belegen die Wirkungsweise“ (aus einer Amazon Rezension).

[» Weiterlesen](#)

4. Termine

Kongress Armut und Gesundheit Berlin

08.-10.03.2020

Mit vier KLUG Veranstaltungen

- Health in all Policies: Die Klimakrise als Herausforderung für Public Health [DGPH II & KLUG] I und II am 8.3. von 11:30-12:30 und von 13:45-15:15 (HS 3005)
- Klimaschutz und planetare Gesundheit als zentrale Aufgabe der Gesundheitsakteure: 9:00-10.30 (HS 0104)
- Urban Health und Klimaschutz zusammen denken und gestalten: 11:00-12:30 (HS 014)

[» weitere Informationen](#)

Kongress Podcast Serie

Die Episode Nr.12 zum Thema Klimawandel und Gesundheit erscheint demnächst.

[» weitere Informationen](#)

Deutscher Pfl egetag in Berlin

12.-14.03.2020

Mit vier Veranstaltungen zu Klimawandel und Gesundheit und die Rolle der Pflege (jeweils am 13.3.) unter Beteiligung von Klugmitgliedern:

- Auswirkungen des Klimawandels - Was kann die Pflege tun?
- „Klimapflege“ (AG Junge Pflege im DBfK Nordost e.V. und BGW).
- Klimawandel und Gesundheit, die Pflege setzt ein Zeichen.
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz- Die Pflege trägt Verantwortung.

[» weitere Informationen](#)

Klimawandel -Was kann ich, was können wir tun?

27.-29.03.2020

Eine Veranstaltung des Christlichen Bildungswerkes „Die Hegge“, in Höxter

[» weitere Informationen](#)

Scientists for Future Kongress an der Leibniz Universität in Hannover

03.-04.04.2020

Der Kongress dient dem überregionalen Kennenlernen und dazu, die strategischen Positionen zum nationalen, europäischen und internationalem Klimaschutz weiter zu entwickeln.

[» weitere Informationen](#)

Nächster globaler Klimastreiktag

24.04.2020

[» weitere Informationen](#)

Herausgeber: KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.,
Hainbuchenstr. 10a, 13465 Berlin
kontakt@klimawandel-gesundheit.de, www.klimawandel-gesundheit.de